Ergänzungen und Berichtigungen zum Vorschlag betr. eidgenössischer Primarschul- Subvention in Nr. 19

Autor(en): **Biroll, J.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **24 (1938)**

Heft 20: **Ganzheit : Gesamtunterricht**

PDF erstellt am: **09.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-538151>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ergänzungen und Berichtigungen

zum Vorschlag betr. eidgenössischer Primarschul-Subvention in Nr. 19.

Nachtrag (vor der Zeichen- und Darstellungserklärung Seite 754):

Wenn unter den Komponenten der Subventionsverteilungsbasis neben der Bevölkerungszahl auch Zehntel von Quadratkilometern vorgeschlagen sind*, so dürfte noch folgende Erörterung am Platze sein: Ein Zehntelsquadratkilometer beträgt nicht weniger als 100'000 Quadratmeter, welcher Grösse mit gleicher rechnerischer Wirkung ja 1 Einwohner gegenübergestellt wird.

Diese 100'000 Quadratmeter, auf eine quadratische Figur gebracht, ergeben ein Quadrat von einer Seitenlänge von 316,2278 m, bei einem Umfange von 1264,9112 m. Die gleichen 100,000 Quadratmeter in eine Kreisfigur gebracht, ergeben einen Kreis von einem Durchmesser von 356,825 m und einem Umfange von 1121 m.

Soll diese Grösse umschritten werden, so hat man beim Quadrat mit einem Zeitaufwand von 15 Minuten 48 Sekunden und beim Kreis mit einem solchen von 14 Minuten zu rechnen, bei Anrechnung eines Kilometers zu 12,5 Minuten, bzw. einer Wegstunde zu 16,000 Fuss = 4,8 Kilometern.

Die Schweiz mit ihren 4,066,400 Einwohnern

und 41'294,9 Quadratkilometern Gebiet zählt nicht voll zweimal so viele Primarschüler als sie Zehntels-Quadratkilometer Gebiet aufweist. Und die ersten vier Kantone unserer nach aufsteigender Bevölkerungsdichtigkeit geordneten Skala erreichen an Primarschülern nicht bloss ihre Zehntels-Quadratkilometer Gebiet nicht, sondern bleiben darin um mehr als das Doppelte, nämlich von bloss 61'021 gegen 139'160 zurück.

Solche Feststellungen und Erwägungen erschüttern zwar unsere Behauptung nicht, dass namentlich in Variante I des Vorschlages durch die bezüglichen Zuwendungen eine namhaft gerechtere Subventionsverteilung bezweckt und erreicht werde. Aber dass damit ein voller Ausgleich herbeigeführt werde, kann und darf nicht behauptet werden. Dieses Ziel anzustreben und zu erreichen, muss einer besseren Zukunft vorbehalten bleiben. Möge die Stunde bald schlagen, da der Bund die Volksschule wieder besser unterstützen kann und nach noch gerechterem Massstabe unterstützen wird.

P. S. Rezensenten sind höfl. ersucht, von ihren Rezensionen — ob zustimmend oder ablehnend — auch dem Autor dieser Arbeit einen Abzug zukommen zu lassen.

Ergänzung Seite 755 (nach der Kantontabelle):

Eidgenossenschaft.

a) Gemäß der eidgen. Volkszählung von 1930.

D	E	G	S = (E + G)	%	
				E	G
98	4'066'400	412'949,0 330'359,2	4'479'349,0 4'396'759,2	90,89994 92,48630	9,10006 7,51370

Aus der Proportion: 4'066'400 : 4'479'349,0 = 100 : X folgt: **X = 110,15515**

Aus der Proportion: 4'066'400 : 4'396'759,2 = 100 : Y folgt: **Y = 108,12412**

Somit: **Wirkung der Mitberücksichtigung des Schulgebietes, Zuwachs Var. I = 10,15515%**

Wirkung der Mitberücksichtigung des Schulgebietes, Zuwachs Var. II = 8,12412%

Berichtigungen: Seite 753, 1. Sp. 23. Zeile von oben: „Ich denke: nein . . . u. diese Steigerung“. 14. Zeile von unten: „... nur 4,2, in Genf aber 121,6“. 2. Spalte, 5. Zeile von oben: „... auch rechnerisch zuverlässiger“. 15. Zeile von oben: „... vorgeschla-

* Nichts steht der allfälligen Abrechnung des Gewässer-Areals entgegen.

gen: Subventionsbasis (Variante I): Summe aus der Bevölkerungszahl einerseits und der Anzahl der Gebiets-Zehntelsquadratkilometer andererseits“. 21. Zeile von oben: „... von nur vier Fünfteln“. 2. Zeile von unten: „... bevölkerungsundichtesten Kantonen (Graubünden, Uri, Wallis usw.)“.

Altstätten.

J. Biroll, alt Nationalrat.